Historische Ansichten von Eutritzsch (118)

Das Schreibwarengeschäft Salzmannstraße 17

Der Eutritzscher Maurermeister Friedrich August Kluge (Firmengründung 1893) lässt 1903 das Mehrfamilienhaus Turnerstraße 17 (ab 1906 Salzmannstraße) erbauen. Er selbst wohnt seit 1890 an seinem Firmensitz in der Delitzscher Straße 32.

Postkarte um 1915, Buch-, Papier- und Schreibwaren, Ernst Priefer jun., Salzmannstraße 17

Die Turnerstraße erhielt ihren Namen nach der alten Eutritzscher Turnhalle, die früher hier zwischen der heutigen Magdalenenstraße und der Wittenberger Straße stand. 1901 wurde die Turnerstraße verlängert und nach und nach bis zur Anhalter Straße bebaut. Seit 1. Januar 1906 heißt sie wegen der Namensgleichheit mit der Turnerstraße

Die 19. Bezirksschule (heute 33. Schule), Anhalter Straße 1, im Jahre 1911. Der Schulneubau der Stadt Leipzig wurde 1909/1910 fertiggestellt. Am rechten Bildrand erkennt man die Häuser Salzmannstraße 15 und 17 (Schreibwarengeschäft).

Die Ladengeschäfte, Salzmannstraße 17, am 17. Januar 2022 (links das frühere Schreibwarengeschäft)

in Alt-Leipzig Salzmannstraße. Die Benennung nach Salzmann war nicht so abwägig, denn Christian Gottlieb Salzmann (1744–1811) hat sich als Pädagoge und Beförderer des Turnwesens verdient gemacht.
In den Ladengeschäften des Erdgeschosses finden wir Schuhmachermeister Bruno Kürth, der seine Wohnung in der Schiebestraße 25 hat und Productenhändlerin Hedwig Müller. Ab 1909 gibt es im linken Ladengeschäft das vis-à-vis der 33. Schule bei den Schülern beliebte Schreibwarengeschäft von Ernst Priefer jun. (Buch-,

Blick zur Salzmannstraße 15, 17, 19 und 21, am 17. Januar 2022

Schreib- und Papierwaren, Zigarrenhandlung) und im rechten Laden betreibt Schuhmachermeister Otto Winkler bis in die DDR-Zeit hinein seine Schuhmacherei.
1947 hat Hugo Pantel das Schreibwarengeschäft und firmiert unter Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien. Später ist Erwin Ahlner, den viele ältere Eutritzscher noch in Erinnerung haben, Inhaber. Ahlner hatte lange Zeit eine Tüten-, Beutel- und Papiergroßhandlung und Papierverarbeitung in der Salzmannstraße 5.
Seit seiner Erbauung blieb das Haus Salzmannstraße 17 bis in die 1990er Jahre im Familienbesitz. Von Friedrich August Kluge über Arthur Kluge und Baumeister Max Kluge, der auch ein Abbruchunternehmen betreibt. Max Kluge ist im Zweiten Weltkrieg gefallen. Seine Erben haben das Haus 1993 verkauft. 1995/96 erfolgte die umfassende Sanierung. Heute bietet sich dem Betracher ein gedie-